



Merkblatt

für

Süddeutsche

Mannschaftsmeisterschaften

der

Ein- und Zweispänner Fahrer

(SDMM)

Stand: 13.05.2018

1. Vorbemerkung

Dieses Merkblatt beschreibt die Rahmenbedingungen der jährlich in einem anderen Landesverbandsbereich veranstalteten Mannschaftsmeisterschaften der Ein- und Zweispännerfahrer. Es fördert die Entwicklung des Fahrsports und seiner Ausbildungsstrukturen in den süddeutschen Landesverbänden. Es hat sich dem sich weiterentwickelnden Fahrsport anzupassen.

2. Ziel und Zweck

Die jährlichen Mannschaftsmeisterschaften dienen den Landestrainern als Zielveranstaltung ihrer Ausbildungsmaßnahmen. Auswahl und Berufung in eine Mannschaft des eigenen Landesverbandes sollen für die Teilnehmer erstrebtes Ziel sein und bleiben.

3. Beteiligte Landesverbände/Zuschüsse/Mannschaftsführer

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen.

Die beteiligten Pferdesportverbände (PSV) bezuschussen die Veranstaltung mit jährlich je 800,- €. Der veranstaltende PSV gewährt die doppelte Summe. Die genannten Beträge werden an den veranstaltenden PSV überwiesen und von diesem dem durchführenden Verein bereitgestellt.

Wettbewerbsbezogene Sprecher und Interessenwahrer ihrer Landesverbände und der Fahrer sind während der Veranstaltung ausschließlich die Mannschaftsführer.

4. Veranstalter und Veranstaltungsmodus

Der Veranstalter gemäß LPO ist ein dem veranstaltenden PSV angehörender Verein. Der Verein bewirbt sich bei seinem PSV um die Ausrichtung. Die Veranstaltung findet im jährlichen Wechsel zwischen den Landesverbänden statt. Kann ein Landesverband seiner turnusmäßigen Verpflichtung der Ausrichtung nicht nachkommen und ein anderer Landesverband springt als Ersatzveranstalter ein, so bezuschusst der absagende Landesverband in der Höhe, wie wenn er Veranstalter wäre.

1998	Hessen	Biblis	
1999	Baden-Württemberg	Isny	
2000	Bayern	Obernburg	
2001	Rheinland-Pfalz	Singhofen	
2002	Thüringen	Arnstadt	
2003	Saarland	Bliesen	
2004	Sachsen	Noßwitz	
2005	Hessen	Biblis	
2006	Baden-Württemberg	Reilingen	
2007	Bayern	Höselhurst	
2008	Rheinland-Pfalz	Zeiskam	
2009	Hessen	Ronneburg	(Thüringen hatte abgesagt)
2010	Saarland	Bliesen	(erstmalig mit Einspannern Pferde)

2011	Baden-Württemberg	Marbach	(Sachsen hatte abgesagt)
2012	Sachsen	Schildau	
2013	Hessen	Viernheim	
2014	Bayern	Remlingen	(ein Jahr vorgezogen) (Austritt Thüringens zum 31.12.2014)
2015	Baden-Württemberg	Reilingen	(ein Jahr zurückgerückt)
2016	Rheinland-Pfalz	Zeiskam	02.-04.09.2016 (versuchsweise für 1 Jahr mit Einspänner Ponys)
2017	Sachsen	Schildau	(Saarland hatte abgesagt)
2018	Hessen	Viernheim	
2019	Baden-Württemberg		

Infrastruktur :

- Dressurplatz (ggf. auch 2 Plätze) mindestens 40 x 80 m
- entsprechende Vorbereitungsplätze (je nach Lage der Plätze genügt für beide Prüfungen auch ein gemeinsamer Vorbereitungsplatz)
- Stellfläche für Transportfahrzeuge, Stallzelte etc. von ca. 4 Hektar
- übrige Einrichtungen gemäß LPO

5. Ausschreibung

Musterausschreibung

6. Besondere Bestimmungen

6.1 Teilnahmeberechtigung

Bis Nennungsschluss nennen die teilnehmenden PSV dem Veranstalter namentlich die Fahrer, denen sie Teilnahmeberechtigung erteilt haben. Teilnahmeberechtigt sind Fahrer der Leistungsklassen 1-5. Mitglieder der A- und B-Kader sind nicht teilnahmeberechtigt. Je Fahrer ist nur ein Gespann in den Prüfungen 1-4 **oder** 5-8 **oder** 9-12 **oder** 13-16 zugelassen. Jeder PSV kann stellen:

- 2 Zweispänner Mannschaften Pferde,
- 2 Zweispänner Mannschaften Ponys,
- 2 Einspänner Mannschaften Pferde
- 2 Einspänner Mannschaft M- und G-Ponys

Eine Mannschaft besteht aus zwei bis drei Fahrern. Wird eine Mannschaft wegen Ausfalls von Teilnehmern aufgelöst, bleibt der genannte Teilnehmer startberechtigt. Zusätzlich kann der Veranstalter maximal 5 Einzelfahrer mit Zustimmung des ausrichtenden Landesverbandes einladen. Diese Teilnehmer müssen in jeder Teilprüfung grundsätzlich als erste starten. Weiter müssen sie alle Anforderungen/Handicaps der Ausschreibung erfüllen.

Jedes Pferd ist nur in einer Anspannungsart zugelassen. Jede Kutsche/jeder Wagen sollte pro Anspannungsart nur einmal eingesetzt werden. Ein höchstens zweimaliger Einsatz ist möglich, wenn dieses bis Nennungsschluss beantragt wird und der Veranstalter zustimmt.

6.2 Startfolge Dressur

Die Mannschaftsführer müssen zunächst die Reihenfolge festlegen, in der die Fahrer innerhalb ihrer Mannschaften starten. Besteht eine Mannschaft aus nur zwei Fahrern, sind die mannschaftsinternen Plätze eins und zwei zu belegen. Sodann findet für jede Anspannungsart eine separate Auslosung der **Mannschafts**reihenfolge statt. Zunächst starten die jeweils ersten Fahrer einer Mannschaft, danach die jeweils zweiten Fahrer und schließlich die jeweils dritten Fahrer. Es werden Startzeiten festgelegt.

6.3 Startfolge Gelände

Die **Mannschafts**reihenfolge wird um 50 % zur Dressurreihenfolge versetzt. Dann wie Ziffer 6.2 vorletzter Satz.

6.4 Startfolge Hindernisfahren

Die besten Mannschaften starten zuletzt. (Neue Einteilung der Fahrer innerhalb der Mannschaften durch Mannschaftsführer möglich.) Dann wie Ziffer 6.2 vorletzter Satz.

6.5 Bewertung der Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften

Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Strafpunktsomme der jeweils zwei besten Fahrer aus den Teilprüfungen 1, 2, 3 bzw. 5, 6, 7 bzw. 9, 10, 11 bzw. 13, 14, 15. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Dressurergebnis der besten zwei Fahrer. Scheidet ein Teilnehmer in einer Teilprüfung aus, können seine übrigen Ergebnisse für die SDMM nicht mehr gewertet werden.

7. Richter

Die Richter sollen über langjährige Erfahrung verfügen und die Qualifikation FS besitzen. Der Veranstalter ist gehalten, aus jedem teilnehmenden Landesverband einen Richter einzuladen. Bis zum 01.10. des Vorjahres sollen die PSV dem Veranstalter zwei bis vier Richter benennen, aus denen der Veranstalter einen Richter auswählen kann. Dieses müssen nicht zwangsläufig Richter des eigenen PSV sein. Wenn ein PSV nur einen Richter benennt, ist der Veranstalter nicht an diesen Vorschlag gebunden. Der Veranstalter sollte aber nach Möglichkeit einen Richter des entsprechenden Landesverbandes einladen. Die Richter sind nicht Interessenwahrer ihres Landesverbandes.

8. Medaillen/Schärpen

Der Veranstalter stellt für die Teilnehmer der jeweils drei Erstplatzierten Mannschaften Gold-, Silber- und Bronzemedailien mit Halsband.

Die Fahrer der Siegermannschaften erhalten jeweils eine Schärpe mit dem Aufdruck „Süddeutscher Mannschaftsmeister Ort (...) Jahr (...)“.

Stallplaketten oder Gleichwertiges sollten für alle Teilnehmer als Erinnerungsgabe bereitgehalten werden.

Die Vorjahresgewinner der Wanderpokale stellen diese dem Veranstalter jeweils rechtzeitig zur Verfügung.

9. Rahmenprogramm „Spiel ohne Grenzen“

Zur Pflege des verbandsübergreifenden Zusammengehörigkeitsgefühls stellt der Veranstalter bereit:

- Halle oder Zelt mit Bühne
- leistungsfähige Beschallungsanlage
- leistungsfähige Gastronomie

10. Arbeitsgruppe

Zur kritischen Beobachtung, zur Weiterentwicklung der vorgenannten Ziele und zur Vermittlung bei Interessenkonflikten wird eine Ansprech- und Arbeitsgruppe gebildet:

- Robert Kuypers, Tel.: 02771/8034-29 o. 0160/93431177, E-Mail: robert.kuypers@psv-hessen.de
- Alexander Schneider, Tel.: 0172/9406920, E-Mail: avjschneider@aol.com
- Bettina Rigbers-Böhnisch, Tel.: 0771/4648 o. 0176/99394715, E-Mail: fahr-sport-aasen@gmx.de